



efertigte geben allen Freunden und Bekannten die tiefbetrübende Nachricht, von dem Ableben des innigstgeliebten Vaters, beziehungsweise Schwieger- und Großvaters, des Herrn

Dr. Wenzel Ferdinand Sedlaczek,

Realitäten-Besitzer, prot. Kaufmann, Ehrenmitglied resp. correspondirendes Mitglied mehrerer humanitärer und wissenschaftlicher Vereine und Gesellschaften, em. k. k. Landesgerichts-Chemiker, Redacteur der österr. Zeitschrift für Pharmacie, und Apotheken-Besitzer,

welcher Montag den 3. September, um 2 Uhr Morgens, nach Empfang der heiligen Sterbe-Sacramente im 73. Lebensjahre selig in dem Herrn entschlafen ist.

Die Hülle des theuren Verbliebenen wird Mittwoch den 5. September, Nachmittags präcise 2 Uhr, vom Trauerhause: I., Stefansplatz 6, in die Metropolitankirche zu St. Stefan zur feierlichen Einsegnung gebracht, sodann nach Klosterneuburg überführt und nach wiederholter Einsegnung in der Stiftspfarrkirche zu Klosterneuburg auf dem dortigen Friedhose in der Familiengruft beigesetzt.

Die heiligen Seelenmessen werden Donnerstag den 6. September, um 9 Uhr Früh, in obgenannter Kirche und in der Stiftspfarrkirche zu Klosterneuburg gelesen werden.

Wien, den 3. September 1883.

Jur. Dr. Wilhelm Sedlaczek,
Emil Sedlaczek,
Victor Sedlaczek,
als Söhne.

Josefine Sedlaczek geb. Swoboda,
Thekla Sedlaczek geb. Schwammkrug,
Leopoldine Sedlaczek geb. Mayer,
als Schwiegertöchter.

Richard, Walter, Toni, Edwin,
Olga und Poldi Sedlaczek,
als Enkeln.



Juni
H. Steinbacher
Direktor der k. k. Hofbibliothek



T. Haböbnerangeß
Juni

10